

## **Voranschlag 2010**

Pressekonferenz vom  
22. September 2009

# Inhalt

---

I. Voranschlag 2010 und die Rahmenbedingungen

II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

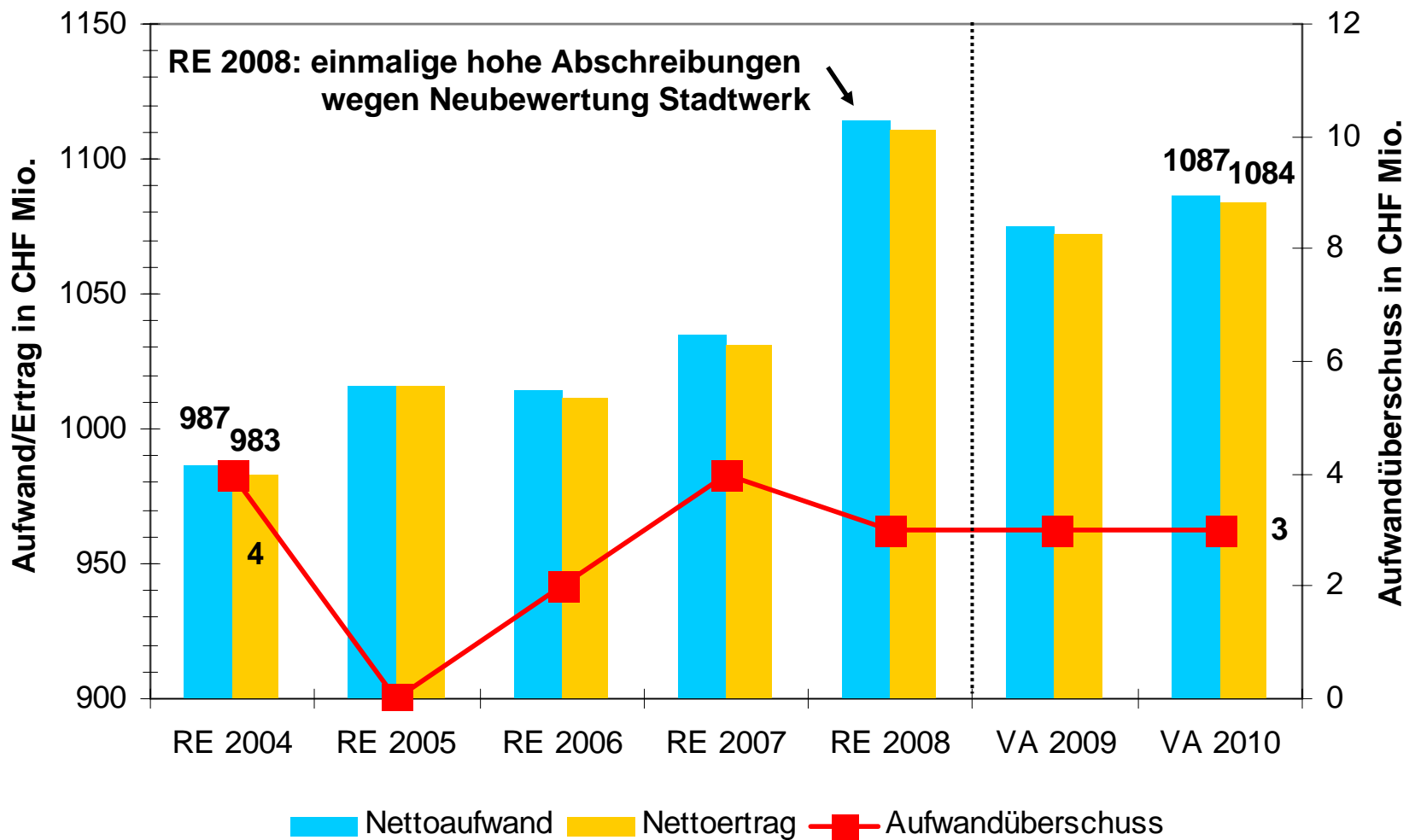
III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

IV. Investitionen

V. Fazit und Ausblick

# Entwicklung Aufwand und Ertrag 2003 – 2010

## gesamte Stadt



# Voranschlag 2010

---

- Weiterer Anstieg des Aufwands und Ertrags auf CHF 1,294 Mrd. (bereinigt: CHF 1,087 Mrd.)
  - + CHF 25 Mio. (+1,9%) gegenüber zum Vorjahr
- Vorgeschriebene Entnahme von 10% aus dem Eigenkapital
- Ausgeglichenes Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2,7 Mio.

# Inhalt

---

I. Voranschlag 2010 und die Rahmenbedingungen

II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

IV. Investitionen

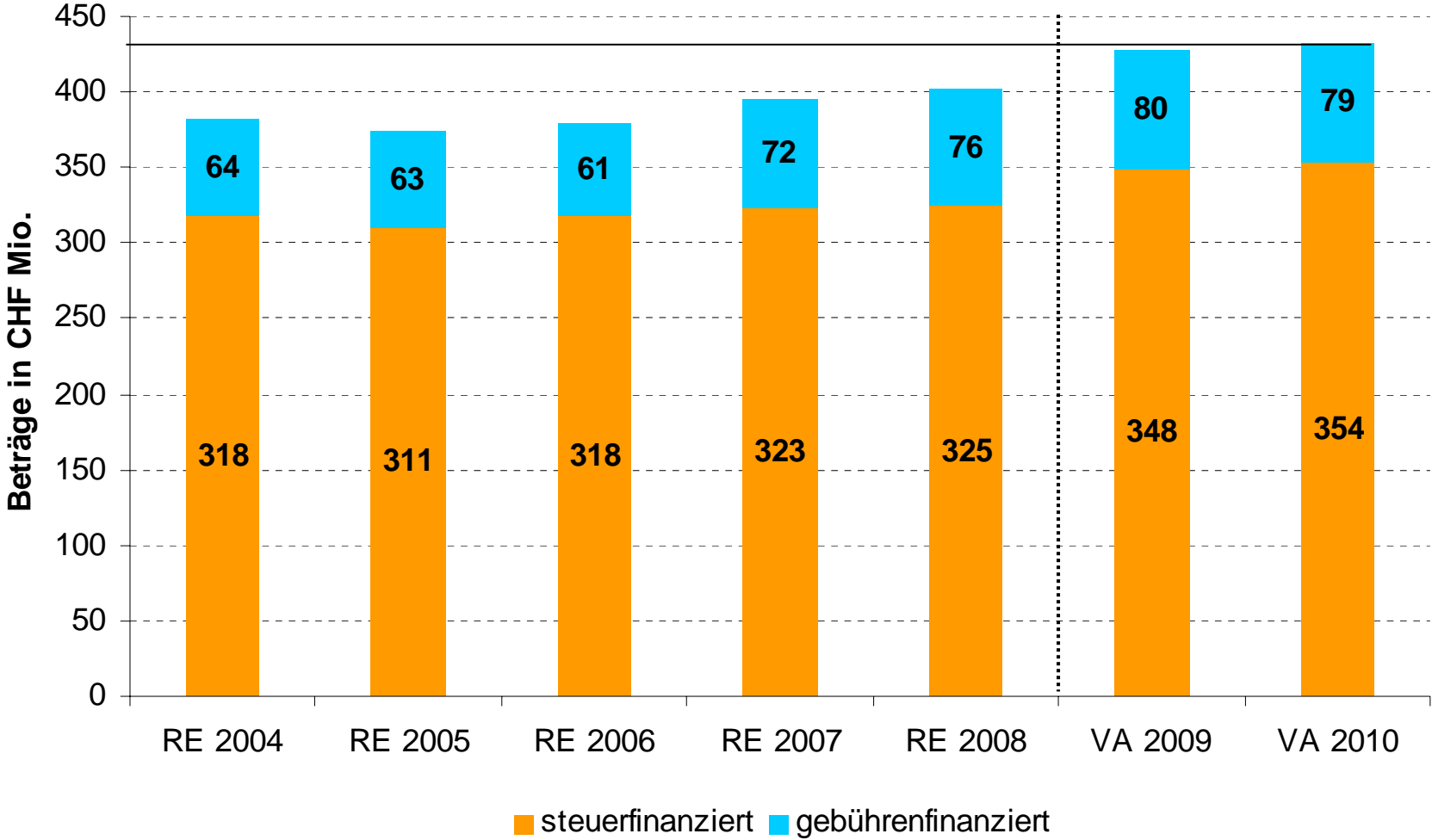
V. Fazit und Ausblick

# Aussagen zur Ausgabenseite

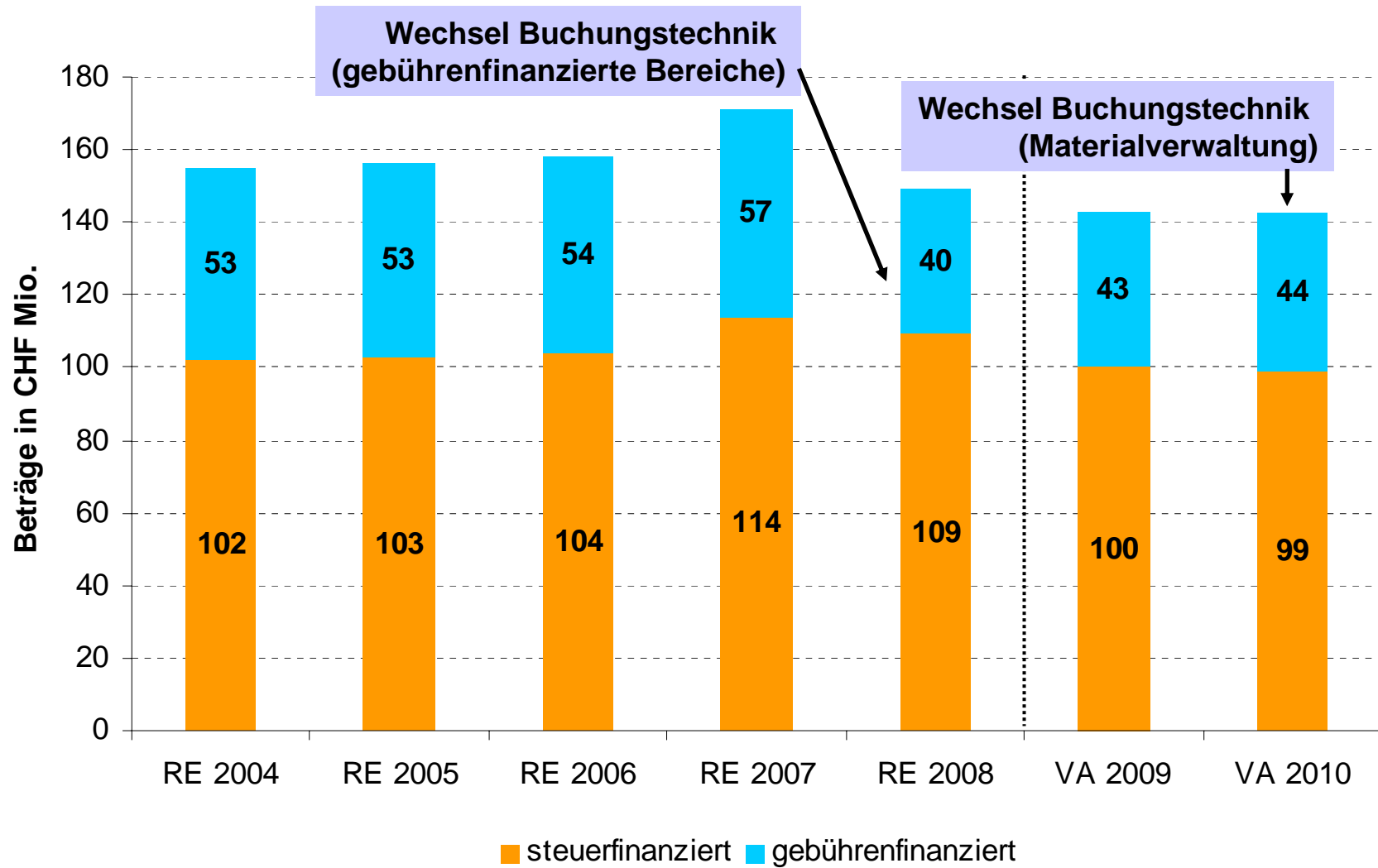
---

- Fürsorgeleistungen (+ CHF 7,1 Mio.): wirtschaftliche Entwicklung führt zu Mehrausgaben in diesem Bereich
- Schule (+ CHF 2,6 Mio.):
  - Kostenanstieg trotz Minimalstandards
  - Verkleinerung der Klassengrößen gemäss Beschluss des Kantonsrats
  - kantonale Vorschriften verkleinern das Sparpotenzial
- Personalaufwand + CHF 4,7 Mio., davon Personalmassnahmen (+ CHF 2 Mio.):
  - Stufenanstieg (teilweise durch Rotationsgewinne finanziert)
  - kein Leistungsanteil
  - kein Teuerungsausgleich (Teuerung 2009: -0,5%)

# Entwicklung Personalaufwand

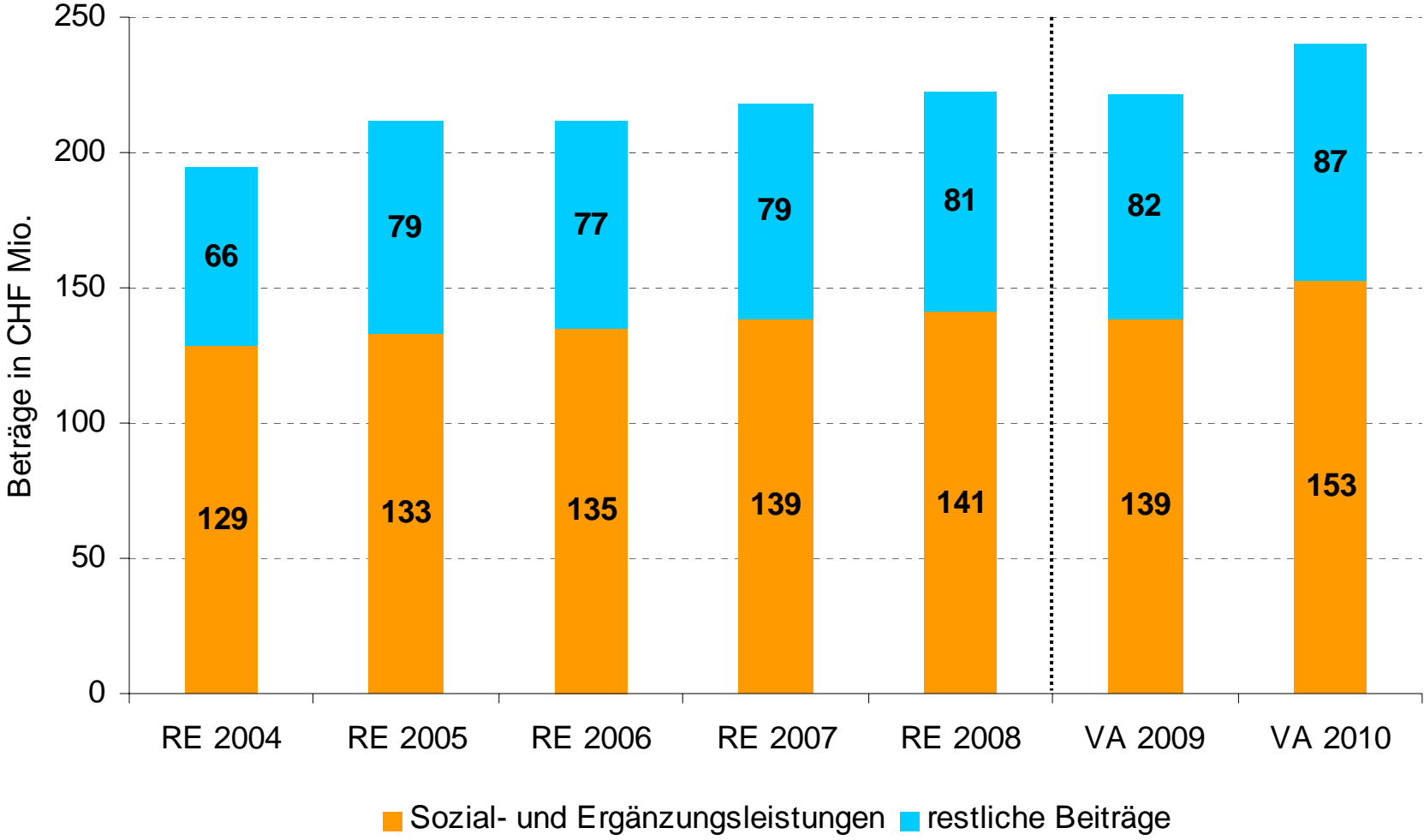


# Entwicklung Sachaufwand

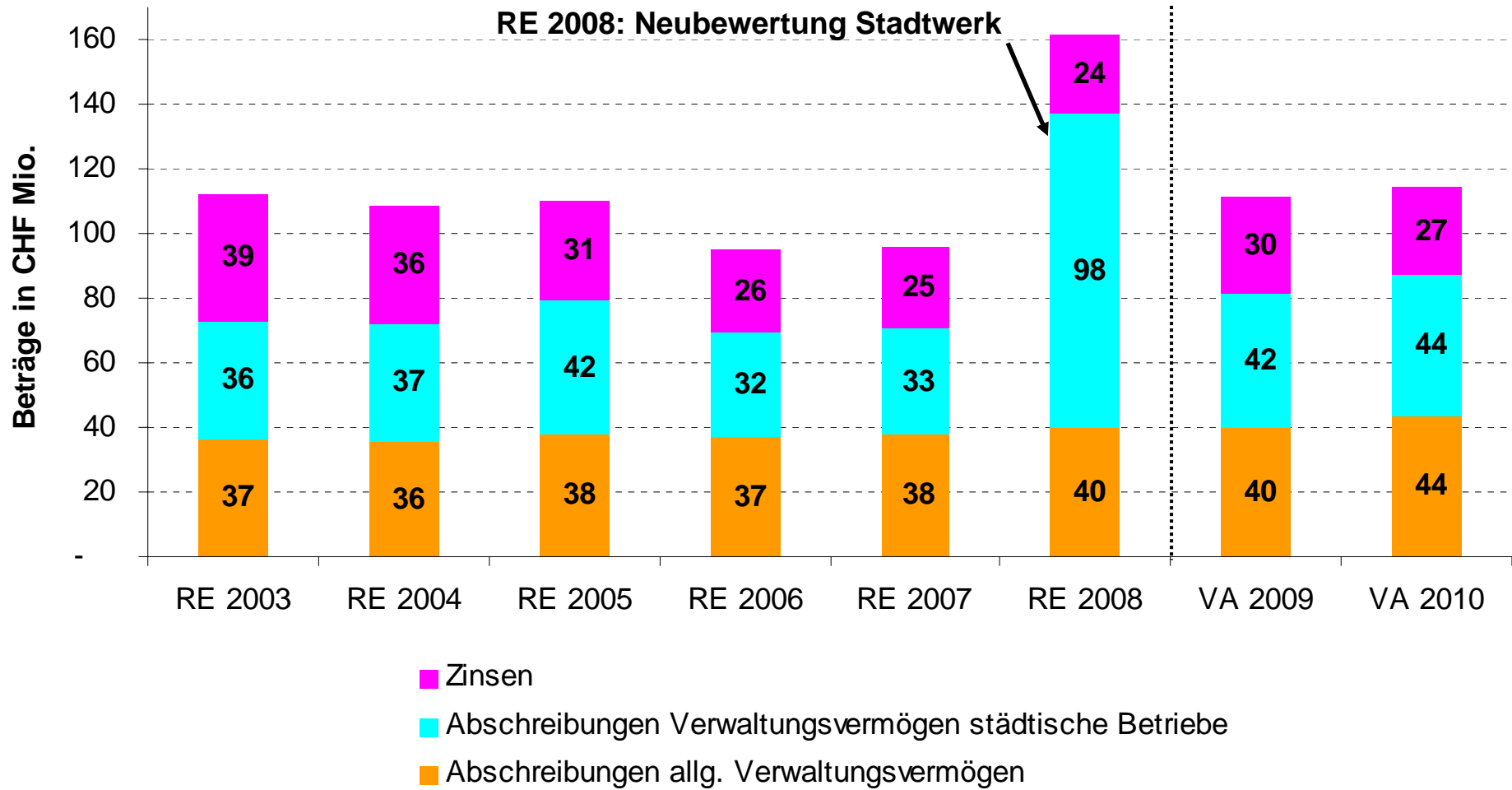




# Entwicklung Beiträge an Dritte



# Entwicklung Abschreibungen und Zinsen



# Inhalt

---

I. Voranschlag 2010 und die Rahmenbedingungen

II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

IV. Investitionen

V. Fazit und Ausblick

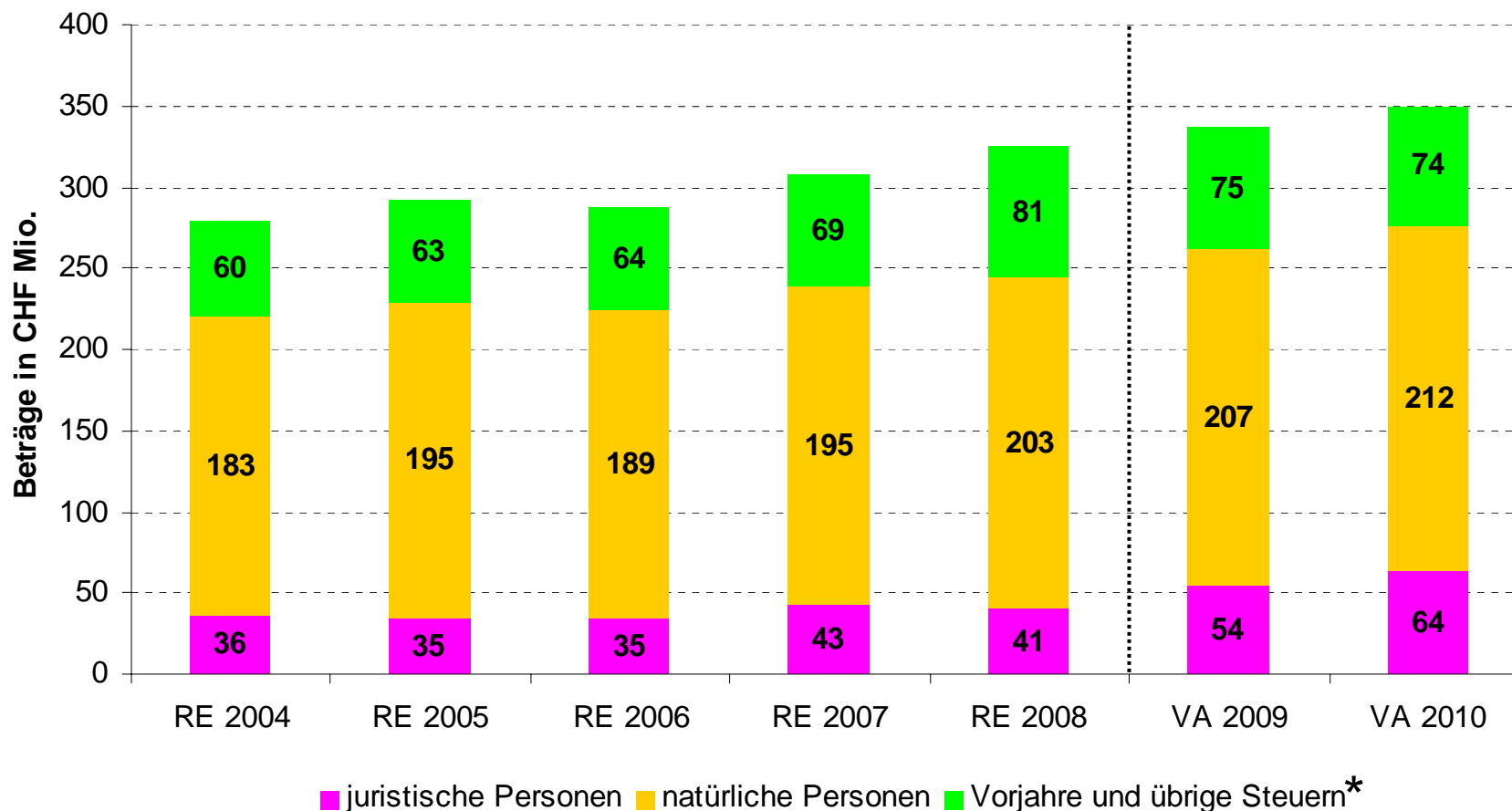
# Aussagen zur Einnahmenseite

---

- **Steuereinnahmen (+ CHF 13,5 Mio.):** Steigerung trotz Finanzkrise und Senkung des Maximalsteuersatzes auf 122%
- **Restliche Entgelte (+ CHF 2 Mio.):** Angebotserweiterung (z.B. zusätzliches Hortangebot) sowie Anpassung an die Kostenentwicklung
- **Finanzausgleich (+ CHF 10 Mio.):** Erhöhung des Ausgleichs dringend notwendig um den finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt Winterthur gerecht werden zu können
- **Einmalerträge (- 42,6%):** Die für das Jahr 2009 budgetierten hohen Einnahmen lassen sich im Voranschlag 2010 nicht mehr in dieser Höhe realisieren.

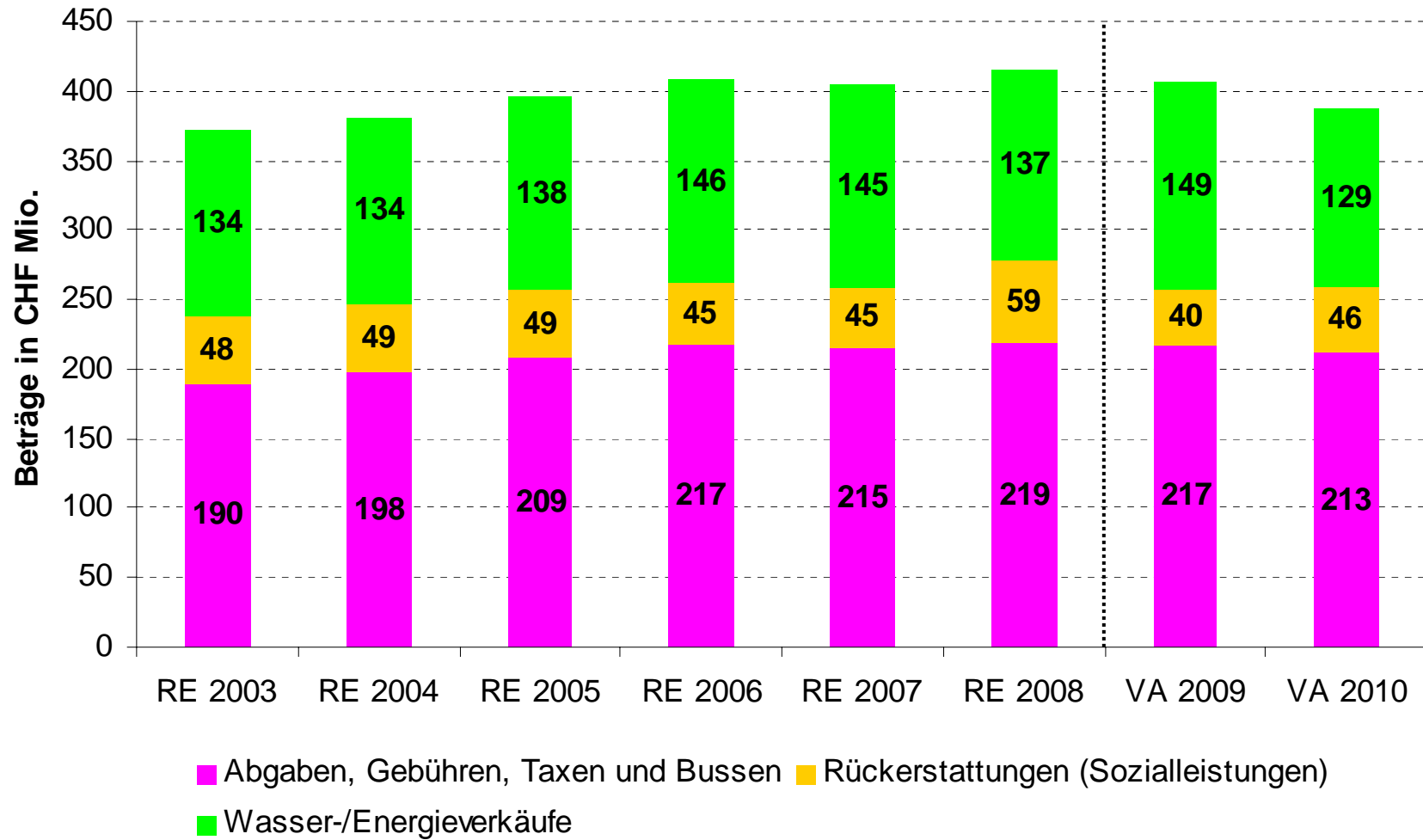
# Entwicklung der Gemeindesteuereinnahmen

## *Verteilung: natürliche und juristische Personen*



**\*darin enthalten: Steuern Vorjahre, Quellensteuern, pauschale Steueranrechnung, Grundstückgewinnsteuern, übrige Steuern**

# Entgelte



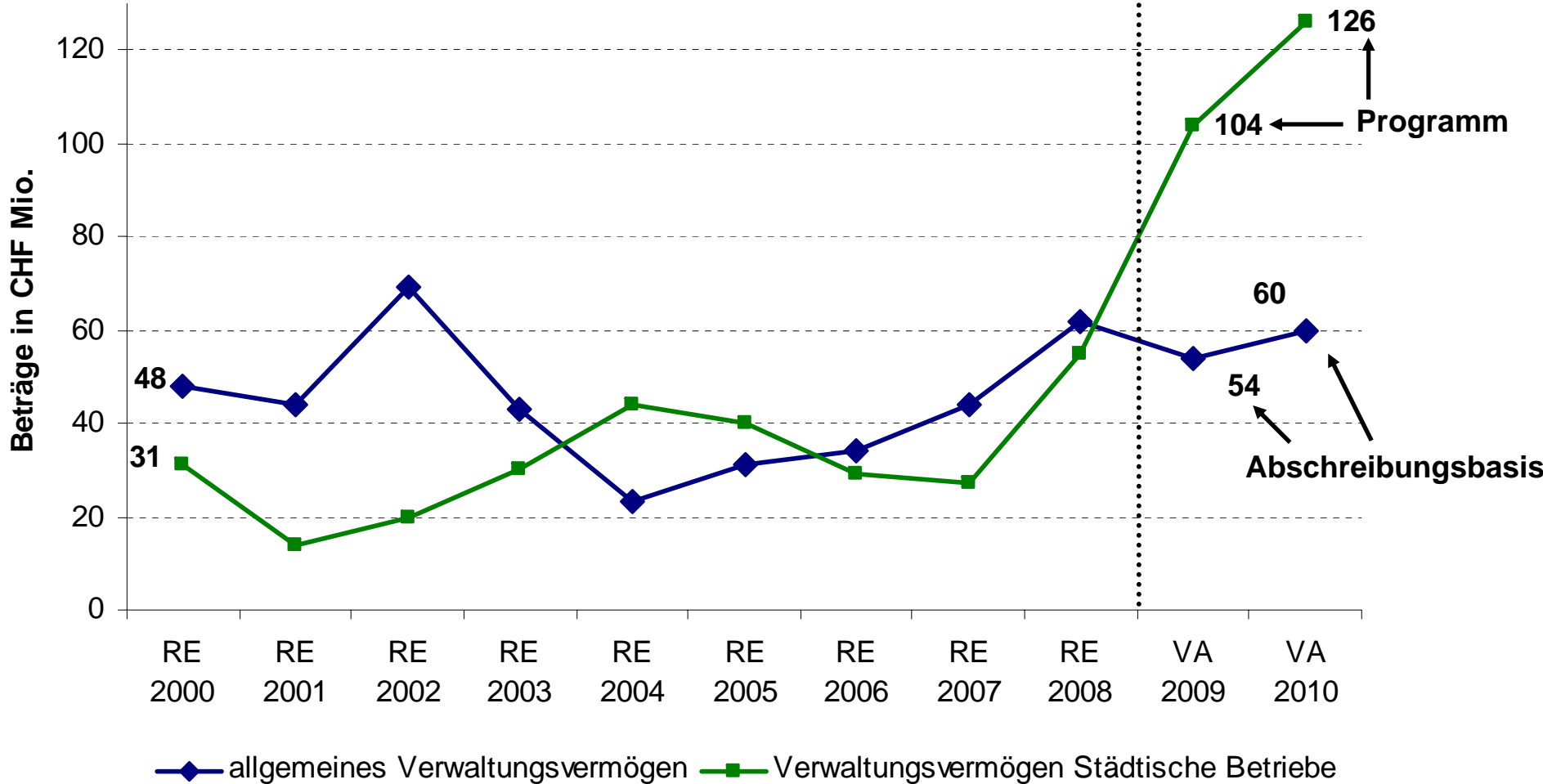
# Inhalt

---

- I. Voranschlag 2010 und die Rahmenbedingungen
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- IV. Investitionen
- V. Fazit und Ausblick

# Investitionen 2003 – 2010

## Nettobeträge





# Aussagen zu den Investitionen

---

- Zu geringe Investitionen in den Jahren 2003 bis 2007
- Investitionsbedürfnisse der Stadt Winterthur stiegen an
  - Nachholbedarf bei den Investitionen
  - ständig wachsende Bevölkerung
  - anstehende Grossprojekte
    - **Masterplan Stadtraum Bahnhof**
    - **Sanierung Alters- und Pflegezentrum Adlergarten**
    - **Schulhäuser Wyden, Hegi, Zinzikon und Wallrüti**
    - **Polizeigebäude**
- Weitere Erhöhung der Abschreibungsbasis für den Voranschlag auf CHF 60 Mio. (+ CHF 6 Mio.)
- Erhöhung der Investitionen führt zu mehr Abschreibungs- und Zinsaufwand in der laufenden Rechnung
- Günstige Zeit für Investitionen auf Grund antizyklischer Wirkung sowie historisch tiefem Zinsniveau

# Inhalt

---

- I. Voranschlag 2010 und die Rahmenbedingungen
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- IV. Investitionen
- V. Fazit und Ausblick

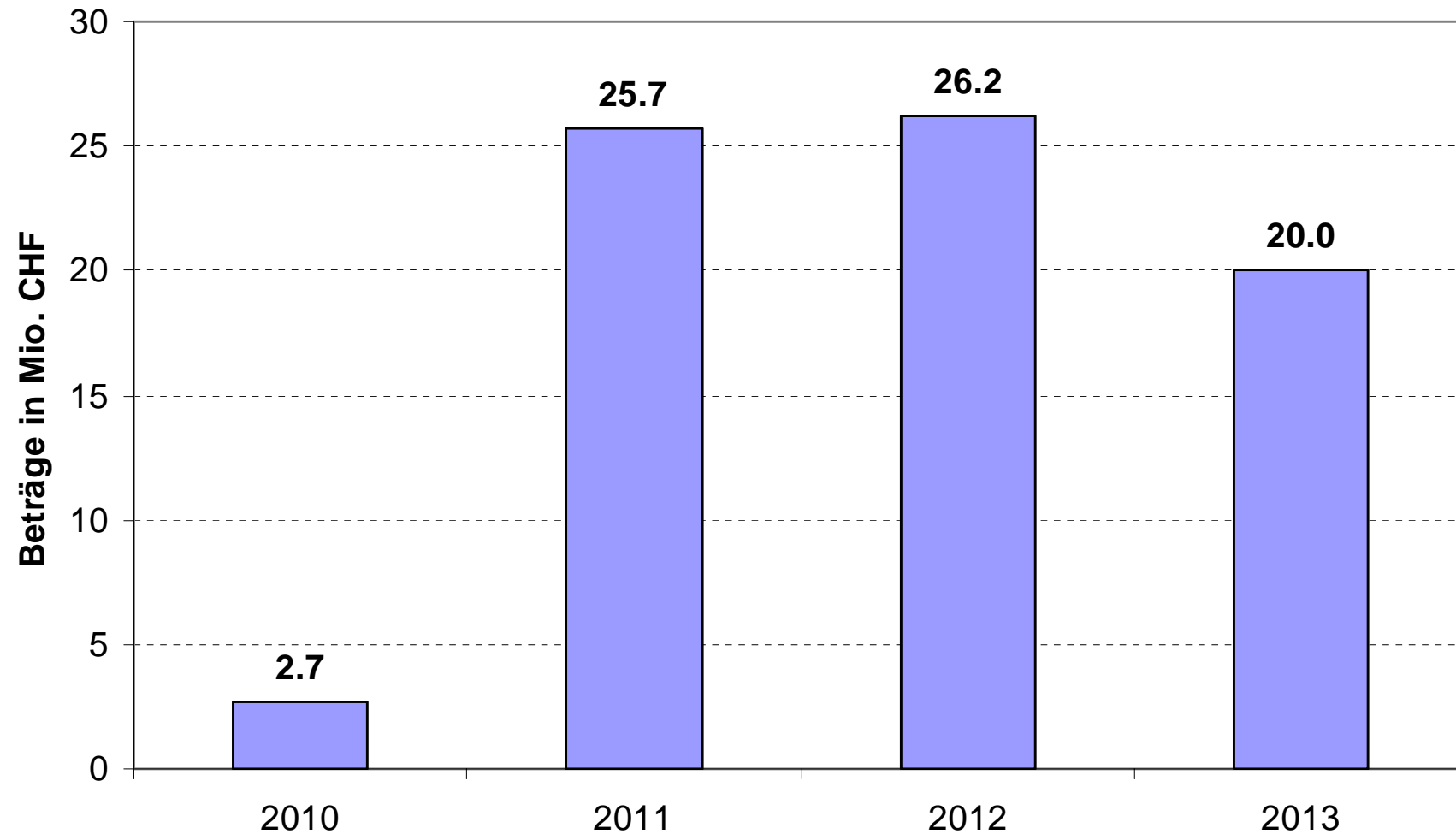
# Fazit

---

- Die finanzielle Situation der Stadt Winterthur war, ist und bleibt angespannt.
- Der Voranschlag 2010 zeigt sich aus folgenden Gründen ausgeglichen:
  - SR gab im Frühjahr rigorose Budgetvorgaben – Verwaltung hat sich gut daran gehalten
  - Erwartete Erhöhung des Finanzausgleichs auf CHF 120 Mio.
  - Höhere Steuererträge trotz Finanzkrise
- Die hohen Investitionsbedürfnisse schlagen sich durch höhere Abschreibungen und Zinsen in der laufenden Rechnung nieder.
- stetiger Anstieg der Soziallasten

# Finanzplan: Ausblick

*Entwicklung IAFP 2010 – 2013, Aufwandüberschuss*



# Finanzplan: Ausblick

## Entwicklung IAFP 2010 - 2013

---

- Verschiedene Gründe für einen Anstieg der Mehrkosten im Zeitraum 2011 bis 2013
  - Verschiebung vieler Projekte vom Voranschlag 2010 auf die Folgejahre
  - Unvermeidliche, zum Teil auch bereits im Voranschlag 2010 wirksame Kostentreiber
    - Schule und Sport: CHF 7,6 Mio. bis CHF 20,1 Mio. Mehrkosten gegenüber Budget 2010
    - Soziales: CHF 7,1 Mio. bis CHF 18,9 Mio. Mehrkosten gegenüber Budget 2010
  - Folgekosten der hohen Investitionstätigkeit
- Die Entwicklung der Steuereinnahmen muss positiv sein, sonst ist ein weiterer Anstieg der Ausgabenüberschüsse möglich.
- Für die Stadt Winterthur ist es unerlässlich, dass bei der Reform des Finanzausgleichs die Zentrumslasten in Zukunft adäquat abgegolten werden, weil die Aufgaben schneller wachsen als die Steuereinnahmen.

# Finanzausgleich

---

- Die Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich wurden in den letzten Jahren grösstenteils zur Deckung der wachsenden Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt verwendet.
  - Die Deckung dieser Kosten erfolgte daher durch Mittel, die für anderes vorgesehen waren.
  - Geld für Investitionen fehlte daher
  
- Es ist für die Stadt Winterthur von grosser Bedeutung, dass der Finanzausgleich höher dotiert wird.

# Vergleich Finanzausgleich und Soziale Wohlfahrt

*beinahe identisches Wachstum der beiden Bereiche*

